



Förderverein Hofgut Guntershausen e.V.

In der Presse

Ried-Echo vom 10.7.2012 / gra

Prägender Einfluss der Auenlandschaft

Sommerakademie – Zum Abschluss der Seminarwoche auf dem Kühkopf stellen die Teilnehmer ihre Arbeiten vor

STOCKSTADT. Von der Natur umgeben waren alle Teilnehmer der „Sommerakademie in der Au“, die am Samstag im Hofgut Guntershausen zu Ende ging (wir haben berichtet). Manche aber setzten sich bei ihrer künstlerischen Tätigkeit auch intensiv mit dieser Natur auseinander, erklärte Gerold Hartmann, Bereichsleiter der Kreisvolkshochschule. Er begrüßte die Gäste, die am Samstagnachmittag auf den Kühkopf gekommen waren, um das Ergebnis der Seminarwoche in Augenschein zu nehmen.

Besonders prägend war der Einfluss der Auenlandschaft bei der Gruppe, die mit Uwe Wenzel unterschiedliche Techniken erprobte. In Form von Aquarellen, Tuschezeichnungen oder Linoldrucken etwa entstanden Bilder von Bäumen, Altrheinarmen oder Wiesenlandschaft. Neben schönen Landschaftsimpressionen waren in der Ausstellung dieser Gruppe auch beeindruckende Ansichten vom Hofgut selbst zu finden: Gebäude, Fenster oder malerische Details tauchten als Motiv auf. Unterwegs im Naturschutzgebiet, hatte diese Gruppe auch am stärksten unter der Schnakenplage der vergangenen Woche zu leiden, die am Samstag schon wieder abklang. Die Teilnehmer zeigten sich begeistert von der Vielfalt neuer Ausdrucksmöglichkeiten, die sie unter Wenzels Anleitung erprobten. Die Zusammenstellung der Ergebnisse legt Zeugnis ab von der ebenso kreativen wie produktiven Atmosphäre während des Kurses.

Während bei der Drucktechnik leicht ganze Serien erstaunlicher Bilder an einem Tag entstanden, widmeten sich die Bildhauerkurse eine Woche lang dem gleichen Werk. Das benötigt viel Konzentration, wie Hartmann hervorhob, aber auch eine sensible und sorgfältige Begleitung durch die Kursleiter. „Unterricht fand hier in Form von Gesprächen statt“, sagte er, und nur gelegentlich hätten die Lehrer auch selbst unterstützend Hand angelegt.

Unter der Leitung von Henning Wittmann stand der Steinbildhauerkurs, dessen Ergebnisse im Hof des historischen Ensembles zu sehen waren. Oft sind es Köpfe, aber doch von ganz anderer Art: Mal großflächig im Ethno-Stil, mal fein ziseliert nach Art eines altgriechischen Götterporträts. Eine Stele verbindet verschiedene figürliche Elemente, ein kleines Wasserbecken wirkt modern mit seinen klaren Linien. Aber auch abstrakte Objekte finden sich unter den Stücken, die jeder nach eigener Inspiration gestaltete.

Mit Annette Bischoff widmeten sich 14 Teilnehmer wiederum der malerischen Erfahrung, wobei es hier nicht um naturalistische Darstellungen ging. Meist sind es abstrakte Motive, Fantasiebilder oder Collagen, die jetzt im Verwalterhaus auf dem Kühkopf ausgestellt sind. Je nach Geschmack des Einzelnen entstanden mal klare Formen und Farben, mal dreidimensional gestaltete und dekorierte Oberflächen, mal vielfarbige Zusammenstellungen von Einzelelementen. Ins Auge fällt ein interessantes Bild einer auch farblich ausdrucksstarken Struktur, die biologisch oder auch technisch begründet sein könnte. Weitere Ergebnisse dieser Gruppe waren noch in deren Arbeitsraum zu finden: einem der Gewölbeställe im Nordflügel, die derzeit für eine künftige Nutzung saniert werden und erstmals in die Sommerakademie einbezogen wurden.

Susanne Auslander unterstützt ihre Kursteilnehmer dabei, Kunstwerke aus Holzstämmen herauszuarbeiten. Wie bei den Werken aus Stein war auch hier vor allem die menschliche Gestalt Motiv: Mal ein Kopf, mal ein Torso, mal eine Büste. Bevorzugt wurde die weibliche Gestalt, so auch bei einer gelungenen, ausdrucksvollen Skulptur einer Frau mit Tuch. Eine Eule deutete auf Gernsheim als Heimatort eines Teilnehmers, aus dem Reich der Natur stammt auch eine Gruppe geometrisch gehaltener Pilze. Ein abstraktes Objekt findet sich ebenfalls unter den Holzarbeiten.

Allen Gruppen gemeinsam war das Gefühl, im Hofgut an einem ganz besonderen Platz gearbeitet zu haben: In der Abgeschiedenheit des Ortes konnten die Teilnehmer eine Woche lang auch miteinander und ihrer künstlerischen Tätigkeit zusammenwachsen.



Zum Abschluss der Sommerakademie in der Au bedankte sich Organisator Gerold Hartmann auf dem Hofgut Guntershausen bei Teilnehmern und begleitenden Künstlern.

Foto: Robert Heiler